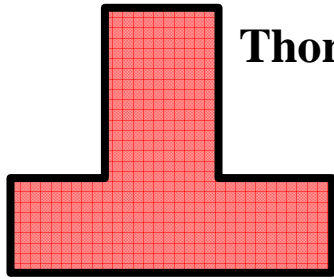


Die EDDA

Thors Lied vom Heimholen des Hammers <= dem Gerichtssymbol>

Thrymskvida



Thors Machtverlust als Oberster Richter der MAYA

10. Kap. der Älteren EDDA: Thrymskvida
- bearbeitet von Joachim Rittstieg -

Zum Inhalt:

Thor hat im Juni 778 n. Chr. seine **Macht als Oberster Richter des MAYA – Reiches** <= als *acatenal*> **verloren**, weil er einen Amtseid gebrochen hat.

Er war nämlich gleichzeitig der **Oberpriester des Wotán - Kultes** <= *batab*> und hatte sich in dieser Funktion zum Zölibat verpflichtet: Diesen Eid hatte er an seinem 52. Geburtstag gebrochen, indem er seine 18 - jährige Nichte Freyja nahm.

Das hatte Loki in der Nacht im Garten von Asgard heimlich beobachtet und sofort öffentlich angeprangert (was er ½ Jahr später zugab < siehe 9. Lied Oegisdrecca Strophe 57>).

Ein junger Kurfürst namens **Thrym** hat daraufhin ein Veto eingelegt gegen das Verbleiben Thors im **Amt des Obersten Richters**. Thor ließ am 04. Juni 778 auch **sein Amt als „Kaisers“** <= *halach vinic*> ruhen, in das er seit 759 durch die zehn Kurfürsten schon viermal einstimmig gewählt worden war.

Der **Thorshammer** (als **Symbol ein großes auf den Kopf gestelltes „T“**) blieb bis 1224 n. Chr. das Zeichen der Höchsten Richterlichen Macht.

Es gab wegen der 3 Ämter (Richter/Priester/Kaiser) immer 3 Hauptstädte gleichzeitig:

a) seine Hauptstadt der **Judikative**, der Höchsten Gerichtsbarkeit:

Das war von 759 -778 die von ihm selbst gegründete Stadt Copán;

b) seine Hauptstadt der **Klerikale** als Oberpriester war Tikal und

c) seine Hauptstadt der **Legislative**, der Weltlichen Macht als „Kaiser“ war TULA / G. <= Asgard>.


(Zwischen 759 und 1224 wurden auch andere Orte zum Amtssitz erklärt ...)

Loki bot sich an, ihm bei der Wiedererlangung seiner Macht als Oberster Richter zu helfen: Das ist der Inhalt dieses Liedes. - - -

Zeitliche Einordnung:

Der Text behandelt die Zeit kurz nach dem 03. Juni 778 n. Chr. in Yucatán.

<p align="center">Originaltext 10. Prymskviða in Alt-Isländisch:</p>	<p align="center">Karl Simrock (1851 n. Chr.) 10. Thrymskviða</p>	<p align="center">Joachim Rittstieg (Neue Übersetzung:) 10. Thrymskviða</p>
<p>1. Vreiðr var þá Vingbórr er hann vaknaði ok síns hamars of saknaði, skegg nam at hrista, skör nam at dýja, réð Jarðar burr um at þreifask.</p>	<p>1 Wild ward Wingthor als er erwachte Und seinen Hammer vorhan- den nicht sah. Er schüttelte den Bart, er schlug das Haupt, Allwärts suchte der Erde Sohn.</p>	<p>1. Thor wurde wild, als er erwachte und seinen Hammer nicht vorhanden sah. Er schüttelte den Bart, er schlug sich an den Kopf, allerwärts <= überall> suchte der Sohn der Erde, was er tun könne.</p> <p>„als er erwachte“ = als ihm klar wurde, was er durch den Beischlaf mit seiner Nichte angerichtet hatte. Er suchte nach einer Lösung, ein Urteil über ihn rückgängig zu machen.</p>
<p>2. Ok hann þat orða alls fyrst of kvað: "Heyrðu nú, Loki, hvat ek nú mæli er eigi veit jarðar hvergi né upphimins: áss er stolinn hamri!"</p>	<p>2 Und es war sein Wort, welches er sprach zu- erst: "Höre nun, Loki, und lausche der Rede: Was noch auf Erden niemand ahnt, Noch hoch im Himmel: mein Hammer ist geraubt."</p>	<p>2. Und sein Wort, welches er zuerst sprach, war: "Höre nun, Loki, und lausche meiner Rede: Was niemand ahnt, weder auf Erden noch hoch im Himmel: mein Hammer ist geraubt."</p> <p>Thor zieht den listigen Loki, seinen Statthalter in Tenayucán ins Vertauen und erzählt ihm, daß ihm das Symbol der Obersten Gerichtsbarkeit <= der Hammer> genommen wurde, daß er nicht mehr das Vertrauen aller Kurfürsten habe in seinem Amt als „Oberster Richter“ <= als ein Baldur = als ein „acatenal“>.</p>
<p>3. Gengu þeir fagra Freyju túna, ok hann þat orða alls fyrst of kvað: "Muntu mér, Freyja, fjaðrhams léa, ef ek minn hamar mættak hitta?"</p>	<p>3 Sie gingen zum herrlichen Hause der Freyja, Und es war sein Wort, welches er sprach zuerst: "Willst du mir, Freyja, dein Federhemd leihen, Ob meinen Mjöltnir, ich finden möge?"</p>	<p>3. Sie gingen zum herrlichen Hause der Freyja, und es war sein Wort, welches er sprach zuerst: "Freyja! Willst Du mir, Dein Federhemd leihen, damit ich meinen Mjöltnir <= Thorshammer> wieder finden möge?"</p> <p>Dieser Rat kann nur von dem listigen Loki kommen, gemeinsam zu dem geschändeten Mädchens zu gehen und ihre Hilfe zu erbitten ... Freyja war die älteste Tochter von Frigg. Freyjas Vater war Niörd, Thors Zwillingbruder.</p>
<p>4. Freyja kvað: "Þó munda ek gefa þér þótt ór gulli væri, ok þó selja, at væri ór silfri."</p>	<p>4 Freyja: "Ich wollt es dir geben und war es von Gold, Du solltest es haben und war es von Silber." -</p>	<p>4. Freyja sagt: "Ich wollte es Dir geben, und wäre es von Gold, Du solltest es haben, und wäre es von Silber."</p> <p>Es ist bekannt, daß Freyja ihrem Onkel sehr wohlgesinnt war und später auch vielen anderen Adligen.</p>
<p>5. Fló þá Loki, - fjaðrhamr dunði, - unz fyr útan kom ása garða ok fyr innan kom jötna heima.</p>	<p>5 Flog da Loki, das Federhemd rauschte, Bis er hinter sich hatte der Asen Gehege Und jetzt erreichte der Joten Reich.</p>	<p>5. Loki flog dahin, das Federhemd rauschte, bis er hinter sich hatte der Asen Gehege und jetzt erreichte das Reich der Jöten <= das MAYA-Reich>.</p> <p>„flog“ bedeutet in diesem Zusammenhang „schnell geritten“, ebenso wie es in Fontanes Gedicht über John Maynards Schiff heißt: „Die Schwalbe flog über den Erie - See ...“</p> <p><u>Anmerkung:</u> Ein „Federhemd“ hergestellt aus Papageien - Feder war in der damali- gen Zeit das teuerste Kleidungsstück : a weil es gegen Regen schützte b weil es beim schnellen Reiten keinen Wind durchließ und c weil es sehr farbenprächtig aussah.</p>
<p>6. Prymr sat á haugi, þursa dróttinn, greyjum sínum gullbönd sneri ok mörum sínum mön jafnaði.</p>	<p>6 Auf dem Hügel saß Thrym, der Thursenfürst, Schmückte die Hunde mit goldnem Halsband Und strahlte den Mähren die Mähnen zurecht.</p>	<p>6. Auf dem Hügel saß Thrym, der Thursenfürst, schmückte die Hunde mit goldnem Halsband und kämte den Pferden die Mähnen zurecht.</p> <p>Durch diese Accessoires soll ausgedrückt werden, daß Thrym sehr reich war und nicht zu arbeiten brauchte.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Die Residenz dieses MAYA – Fürsten lag etwa 500 km westlich von Asgard (= TULA / G.) und hieß Jötunheim <= Riesenheim am Fuße des Bergriesen Citlalpetel; heute Cholula am Fuße des Pico de Orizaba). Darüber hinaus sagt diese Strophe aus, daß auch Thrym nach der Geburtstagsfeier und dem Urteil sofort heimgeritten war.</p>

<p>7. Þrymr kvað: "Hvat er með ásum? Hvat er með alfum? Hví ertu einn kominn í Jötunheima?"</p> <p>Loki kvað: "Illt er með ásum, illt er með alfum; hefr þú Hlórriða hamar of folginn?"</p>	<p>7 Thrym: "Wie steht's mit den Asen? wie steht's mit den Alfen? Was reiseist du einsam gen Riesenheim? Loki: "Schlecht steht's mit den Asen, mit den Alfen schlecht; Hältst du Hlorridis Hammer verborgen?"</p>	<p>7. Thrym: "Wie steht's mit den Asen? wie steht's mit den Alfen? Warum reist Du einsam <= allein hierher> nach Riesen- heim <= Jötunheim = Cholula / Mexiko >?"</p> <p>Loki: "Schlecht steht's mit den Asen, mit den Alfen steht's schlecht: Hältst Du Hlorridis <= Thors> Hammer verborgen?"</p> <p>mit anderen Worten: <i>„Hast Du ein Veto eingelegt gegen Thor als Obersten Richter?“</i></p>
<p>8. Þrymr kvað: "Ek hef Hlórriða. hamar of folginn átta röstum fyr jörð neðan; hann engi maðr aftr of heimtir, nema færi mér Freyju at kvæn."</p>	<p>8 Thrym: "Ich halte Hlorridis Hammer verborgen Acht Rasten unter der Erde tief, Und wieder erwerben für- wahr soll ihn keiner, Er brächte denn Freyja zur Braut mir daher."</p>	<p>8. Thrym: "Ich halte Hlorridis Hammer verborgen acht Spannen tief unter der Erde, und wieder erwerben fürwahr soll ihn keiner, außer er brächte Freyja als Braut mir her."</p> <p>8 Rasten = etwa 16 m (1 Raste = die Reichhöhe eines Mannes) Offensichtlich hatte der junge Thrym sich Hoffnungen gemacht, die 18 - jährige Jungfrau Freyja heiraten zu können. Diese Hoffnung hatte ein 52 Jahre alter Mann zerstört. Vielleicht war das der Grund für sein Veto gegen Thor.</p>
<p>9. Fló þá Loki, - fjaðrhamr dunði, - unz fyr útan kom jötna heima ok fyr innan kom ása garða. Mætti hann Þór miðra garða, ok þat hann orða alls fyrst of kvað:</p>	<p>9 Flog da Loki, das Federhemd rauschte, Bis er hinter sich hatte der Riesen Gehege Und endlich erreichte der Asen Reich. Da traf er den Thor vor der Türe der Halle, Und es war sein Wort, wel- ches er sprach zuerst:</p>	<p>9. Loki flog dahin, das Federhemd rauschte, bis er hinter sich hatte der Jöten Gehege <= das Gebiet der MAYA> und endlich erreichte das Reich der Asen. Da traf er Thor vor der Hallentür. Und es war sein Wort, welches er sprach zuerst:</p> <p>Offensichtlich genau so schnell ist Thor die 500 km vom Gebiet der MAYA wieder zurück geritten ins Reich der Asen, nach Asgard <= TULA G.>, wahrscheinlich jeweils in weniger als acht Tagen (s. Strophe 28).</p>
<p>10. "Hefr þú erendi sem erfiði? Segðu á lofti löng tíðendi, oft sitjanda sógur of fallask ok liggjandi lygi of bellir."</p>	<p>10 Hast du den Auftrag vollbracht und die Arbeit? Laß hier von der Höhe mich hören die Kunde. Dem Sitzenden manchmal mangeln Gedanken, Da leicht im Liegen die List sich ersinnt."</p>	<p>10. Hast Du den Auftrag vollbracht und die Arbeit? Laß hier von der Höhe mich hören die Kunde. Einem Sitzenden mangeln manchmal Gedanken, da sich im Liegen leichter eine List ersinnen läßt."</p> <p>Thor hofft darauf, daß der listenreiche Loki nach Kenntnis der Dinge eine erfolgreiche List eronnen hat.</p>
<p>11. Loki kvað: "Hef ek erfiði ok erendi; Þrymr hefr þinn hamar, þursa dróttinn; hann engi maðr aftr of heimtir, nema hánum færi Freyju at kván."</p>	<p>11 Loki: "ich habe den Auftrag voll- bracht und die Arbeit: Thrym hat den Hammer, der Thursenfürst; Und wieder erwerben für- wahr soll ihn keiner, Er brächte denn Freyja zur Braut ihm daher." -</p>	<p>11. Loki: "Ich habe den Auftrag vollbracht und die Arbeit: Thrym hat den Hammer, der Thursenfürst. Und wieder erwerben fürwahr soll ihn keiner. Es sei denn, er brächte ihm die Freyja als Braut her."</p> 
<p>12. Ganga þeir fagra Freyju at hitta, ok hann þat orða alls fyrst of kvað: "Bittu þik, Freyja, brúðar líni; vit skulum aka tvau í Jötunheima."</p>	<p>12 Sie gingen Freyja, die schöne, zu finden, Und es war Thors Wort, welches er sprach zuerst: "Lege, Freyja, dir an das bräutliche Linnen; Wir beide wir reisen gen Riesenheim."</p>	<p>12. Sie gingen los, um die schöne Freyja zu finden. Und es war Thors Wort, welches er sprach zuerst: " Freyja, lege Dir das bräutliche Linnen an: wir beide reisen nach Riesenheim <= Cholula>."</p> <p>Der listige Loki hat sich ausgedacht, Thors Nichte Freyja zu verkuppeln ...</p>

• • • • •

Wenn Sie Interesse am gesamten Text haben, wenden Sie sich bitte an:

<http://www.edda-online.de/index-Dateien/Books.htm>

© Urheberrecht und Copyright
Alle Texte sind urheberrechtlich geschützt
www.edda-online.de